

- Fig. 3. Schnitt durch eine Rectaldrüse von *Syptomis phegea*; in Plattenepithel der Darmwandung, *m* die Muskelfasern, *ep* die kleinzellige Unterlage der Rectaldrüse, *c* die grosse Zelle derselben, *ct* die chitinöse Cuticula.
- Fig. 4. Vier Rectaldrüsen von *Aphomia colonella*, aus verschiedener Zahl grosser Zellen bestehend; *c* die grossen Zellen, *ep* die kleinzellige Unterlage.
- Fig. 5. Eine Rectaldrüse von *Phryganea striata*; *c* grosse Zellen, *ep* die kleinzellige Unterlage.
- Fig. 6. Ein Querschnitt durch eine Rectaldrüse von *Phryganea striata*; *c* grosse Zellen, *ep* die kleinzellige Unterlage, *in* das Epithel der Darmwandung, *tr* die Tracheen.
- Fig. 7. Eine Rectaldrüse von *Limnophilus* sp.; *c* grosse Zellen, *ep* die kleinzellige Unterlage.

X

S. Ssaweljev.

Zur Kenntnis der freilebenden Nematoden des Kolafjords und des Relictensee Mogilnoje.

(Vorläufige Mitteilung.)

Das Material für anatomische und systematische Untersuchungen der freilebenden Meeresnematoden des Kolafjords habe ich in den Umgebungen der Biologischen Station an der Murmanküste in den Sommermonaten der Jahre 1903—1906 gesammelt. Ausserdem hat mir Herr Docent K. Derjugin seine Sammlungen von dem See Mogilnoje freundlichst überlassen. Meine Untersuchungen habe ich mit Erlaubnis des hochgeehrten Herrn Prof. W. Schimkevitch im Zoologischen Laboratorium der Kaiserlichen Universität zu St.-Petersburg ausgeführt. Ich benutze mit Freuden die Gelegenheit ihm, sowie auch dem Herrn Docenten K. Derjugin meinen innigsten Dank für ihre beständige freundliche Hilfe auszusprechen. Der systematische Teil meiner Arbeit geht jetzt seinem Ende entgegen, und ich glaube, es ist an der Zeit, die Lücke in den namenreichen Artenlisten der Murmanstation mit dieser Mitteilung auszufüllen.

Mein Artenverzeichnis enthält 50 Arten (26 Gattungen), darunter sind eine Gattung und 25 Arten für die Systematik neu. Alle früher beschriebene Arten sind uns aus den Meeren Nord- und Mitteleuropas bekannt. Sämtliche Nematoden des

Mogilnojesees sind Meeresbewohner, von ihnen sind 6 Arten (2 Gattungen) im Kolafjord bisher noch nicht gefunden worden. Das Verzeichnis ist weit entfernt davon vollständig zu sein, denn sogar nicht alle meine Sammlungen sind ganz ausgenutzt worden: so kann ich mich nicht entschliessen zwei neue Gattungen, die dem *Tripyloides* de Man (1886) nahe verwandt sind und fünf Arten umfassen, in dieser kurzen Mitteilung zu beschreiben.

Die Unterschiedsmerkmale der neuen und zweifelhaften Arten.

1. *Enoplus alatus* n. sp. ♂ — 10,6 mm.; ♀ — 12,3 mm.; $a = 45-55$; $b = 7-8$; $c = 24^1$). Dem *Enoplus communis* Bast. 1866 sehr ähnlich. Grössere Kopfborsten dem Halbdurchmesser des Kopfes an der Stelle der Befestigung gleich. Mundkiefer bis 37μ lang. Ihre Vorderränder nicht tief eingebuchtet, den breitesten Teil des Kiefers bildend und beinahe die Hälfte seiner Länge erreichend. Ventraldrüse und Geschlechtsteile ähnlich wie beim *En. communis*, nur Spicula breiter, mit ausserordentlich entwickelter innerer, gefalteter Membran versehen und statt des wulstartigen Fortsatzes einen gleichseitigen, flügelartigen, nach vorn und nach aussen gerichteten Fortsatz tragend. Der Bau des accessorischen Stücks auch verschieden. Die Chorde des Spiculumbogens der Schwanzlänge fast gleich, diese letztere der Entfernung der Ausmündungsöffnung des Hilfsorgans vom After gleich. Geschlechtliche Borsten des Männchens ähnlich wie beim *En. communis*. — Catharinahafen, Palafjord; im schlammigen Sande; einige Meter tief.

2. *Enoplus auriculatus* n. sp. ♂ — 5,8 mm.; ♀ — 5,9 mm.; $a = 30-35$; b beim ♂ = 6,5; beim ♀ = 7; c beim ♂ = 21; beim ♀ = 19—20. Der Pigment in der Oesophagusgegend ausser den tiefbraunen Augenflecken kaum entwickelt. Schwanz ähnlich wie beim *En. communis*. Zwei Paar Borsten von an-

1) Das Verhältnis der Gesamtlänge zur grössten Dicke des Körpers wird durch a , zur Länge des Oesophagus (wozu die Mundhöhle mitgerechnet wird) durch b , zur Länge des Schwanzes durch c ausgedrückt.

sehnlicher und gleicher Grösse am Schwanzende. Die Kopfborsten beim ♀ dem Kopfdurchmesser an der Stelle der Befestigung gleich, beim ♂ etwas grösser. Beide Borsten der Submedianpaare einander fast gleich. Mundkiefer 25—30 μ lang, seine Gestalt ähnlich wie beim *En. communis*. Bauchdrüse H-förmig. Die Vulva teilt die Körperlänge im Verhältnis 4 : 3. Vas deferens $\frac{1}{4}$, Ductus ejaculatorius kaum $\frac{1}{6}$ der Körperlänge erreichend. Spicula im Allgemeinen wie bei *En. communis* gebildet, aber die halbkreisförmigen Blättchen und wulstartiger Fortsatz fehlend, innere Membran kaum entwickelt. Spiculumchorde kürzer als der Schwanz. Accessorisches Stück dreiteilig: der mediane breite Schild $\frac{1}{6}$ der Spiculumchorde lang, mit Chitinborsten versehen; jedes Seitenstück besteht aus der Rinne, die dem Hinterrande des Spiculus parallel läuft und am proximalen Ende eine nach hinten langgestreckte Schlinge trägt (der grössere Durchmesser $\frac{1}{5}$ der Chorde lang); Beide Schlingen miteinander und mit dem medianen Teil verbunden, so dass sie, von der Rückseite gesehen, eine gekrümmte 8 darstellen. Die Entfernung der Ausmündungsöffnung des Hilfsorgans vom After der Spiculumchorde gleich. Doppelreihe von 8—10 preanalen Borsten. Am Schwanz, etwas mehr lateral, noch Doppelreihe von 5—6 Borsten. Dicht vor dem After zwei Paar Warzen, distalwärts von den hinteren je eine dicke Borste. Gleich hinter dem After drei Warzen, die grössere hintere — unpaar. — Palafjord, im *Lithothamnium murmanicum* Elenkin.

Enoplolaimus de Man 1893.

Es ist nötig der Gattungsbeschreibung des Autors einige Worte hinzuzufügen. Man sieht in der Cutis Querreihen von Punkten ähnlich wie bei *Enoplus* Bast. und *Enoploides* n. gn. Das chitinöse Gebilde, das jede von den drei dünnen beweglichen Lippen unterstützt, stellt einen nach vorne gerichteten Bogen dar, der an beiden Enden zahnartige Seitenflügel trägt und auf zwei nach hinten gestreckten Säulen ruht. Diese Säulen sind ungefähr in der Mitte von einem chitinösen Ring umfasst, an dem der Oesophagus befestigt ist. Die Windungen des Ringes fassen tiefe, mit eigentümlichen chitinösen Schilden und Schlingen befestigte Ausschnitte zwischen den

Lippen ein. Diese Bogen und Säulen sind den beweglichen Mundkiefern der Gattungen *Enoplus* Bast. und *Enoploides* n. g., sowie der Ring — dem „Gerüste“ dieser Gattungen homolog¹⁾. Das vordere Körperende vom Ring und bis zur s. g. Kopflinie ist von einer chitinösen Capsel umfasst, die eine locale Verdickung der inneren Schichten der Cutis ist. Dieses Gebilde ist bei mehreren Nematoden ausgedrückt, darunter beim *Enoploides* n. g. und — kaum merkbar — beim *Enoplus*. Der Oesophagus ist regelmässig wellenförmig aus- und eingebuchtet, wie beim *Enoplus labiatus* Bütschli 1874. Der Nervenring liegt weit vor der Halblänge des Oesophagus. Der geschlechtliche Dimorphismus ist in Zahl und Länge der Kopfborsten ausgeprägt.

3. **Enoplolaimus tenuicaudatus** n. sp. ♂ — 6 mm.; ♀ — 7,5 mm.; $a = 45-50$; $b = 5$; c beim ♂ = 22; beim ♀ = 26. Kopf fast kugelförmig zugerundet, vom Körper scharf abgegrenzt, 32 μ lang und breit (an der Stelle der Einschnürung). Die Körpurchmesser des Weibchens bei der Einschnürung, dem Darmbeginn, der Vulva und dem After verhalten sich wie 2 : 7 : 8 : 3. Hintere $\frac{5}{6}$ des Schwanzes fadenförmig. Schwanzende etwas angeschwollen. Am Leibe, besonders in der Oesophagusgegend beim Männchen, einzelne Borsten. Unter den Seitenfeldern glänzende ovale Zellen (bis 10 μ lang) mit ziemlich grossen und scharf abgegrenzten Kernen versehen. Ähnliche Zellen sind auch den übrigen Arten dieser und der folgenden Gattung eigentümlich. Mundhöhle 32 μ lang, der grösste Durchmesser (auf der Höhe des Ringes) 23 μ lang. Lippen und ihr Gerüst nicht stark entwickelt, nur ein Drittel der Kopflänge einnehmend. Vom Boden der Mundhöhle ragen drei scharfe und schmale Zähne („Onchen“) hervor, die einander gleich und parallel sind und die Höhe des Ringes erreichen. Vordere

1) Beim *Enoplolaimus* dienen die oben erwähnten stumpfen zahnartigen Seitenfortsätze (resp. Seitenflügel) der Bogen nur dazu die Sandkörnchen in der Mundhöhle zurückzuhalten: die Angehörigen dieser Gattung leben in sandigem Grunde, und ihre Mundhöhle ist oft mit Sandkörnchen vollgestopft. Die chitinierten Ausmündungsröhren der vorderen Oesophagealdrüsen („Zähne“ der Gattung *Oncholaimus*, welche der Kürze wegen im Folgenden als „Onchen“ bezeichnet sein werden) und die eigentümlichen Dörnen, die beim *Enoplolaimus acantholaimus* n. sp. in die Mundhöhle hervorragen, haben dieselbe Bestimmung.

Kopfborsten kurz und dick. Im zweiten Borstenkranze beim ♂ die grösseren Borsten dem Kopfdurchmesser gleich, beim ♀ bedeutend kürzer. Hinter der Einschnürung ein dritter Borstenkranz von vier submedianen Borsten beim ♀, aber beim ♂ von vier Borsten in den Hauptlinien und vier Paare in den Submedianen (12 im Ganzen). Unter den letzteren die grösseren Borsten fast so lang wie die vom zweiten Kranze. Nervenring am Ende des vorderen Sechstels des Oesophagus. In der Darmwand sind tiefbraune bis schwarze Pigmentkörnchen unregelmässig zerstreut, so dass viele Teile des Darms ungefärbt sind. Vulva etwas hinter der Körpermitte. Reife Eier nicht gesehen. Spicula schwach chitinisiert, mit kleinen keilförmigen vorderen Fortsätzen an den distalen Enden versehen, sehr schmal (4μ breit) und fast so lang (45μ) wie der Schwanz. Die Krümmung der Spicula mit dem Biegen des Körpers übereinstimmend. Der Bau des accessorischen Organs unklar: ein Medianplättchen und zwei laterale Rinnen mit Schlingen vorhanden, kein Hinterfortsatz. Die Entfernung des Hilfsorgans vom After fast der Halblänge der Spicula gleich. Zwischen dem Hilfsorgan und dem Anus an jeder Seite vier dünne Borsten. — Kolaffjord; im Schlamme, 50—60 Meter tief.

4. *Enoplolaimus acantholaimus* n. sp. ♂ — 4,6 mm.; ♀ — 5,7 mm.; $a = 30$; $b = 4,5-5$; $c = 15-17$. Kopf in Form eines abgestumpften Kegels mit convexer Seitenfläche. Die Körperdurchmesser bei der Kopfeinschnürung, dem Darmbeginn, der Vulva und dem After verhalten sich wie 1:4:5:2. Schwanz allmählich verjüngt, Schwanzende ein wenig verdickt und zwei dorsale Börstchen tragend. Borsten in Submedianen über dem ganzen Leib. Auf der Kopfcapsel Cutispünktchen unregelmässig zerstreut. Mundhöhle 52μ tief, der chitinöse Ring etwas hinter der Halblänge. Lippen stumpf, gut entwickelt. Die Chitinbogen sehr breit, Säulen nach aussen ausgebogen, auf der Höhe des Ringes breiter und zweimal im rechten Winkel in der Fläche der Mundhöhlenwand gebogen (ihre hinteren Enden dieselbe Richtung behalten wie die vorderen, aber sind anderthalbmal weiter voneinander entfernt). Auf der Höhe des Ringes ragen von je zwei Säulen keilförmige Fortsätze einander entgegen, eine Ovalfläche umschreibend. Von der Oberfläche aus sieht man in diesem Ovale 14—15 Punkte — die Befestigungspunkte der Chitin-

dornen, die schräg in die Mundhöhle hervorragen¹⁾. Auf dem Boden der Mundhöhle zwei einförmige gleiche Zähne („Onchen“), fast in einen Punkt zusammenlaufend und $\frac{3}{5}$ der Mundhöhlentiefe erreichend. Der dritte — recht ventrale — Zahn bedeutend kürzer. Seitenorgane bei der Borstenbasis des ersten Kranzes ein wenig vorspringend, fast stielförmig. Die grösseren Borsten des zweiten Kranzes zweimal so lang, wie die vorderen oder ein wenig kürzer als der Halbdurchmesser des Kopfes an der Stelle ihrer Befestigung. Der dritte Borstenkranz undeutlich. Nervenring am Beginn des zweiten Viertels der Oesophaguslänge. Vulva ein wenig hinter der Körpermitte (6:5). Zwei bis fünf Eier ($23 \times 34 \mu$) im Uterus. Sämtliche weibliche Geschlechtsorgane nicht mehr als ein Drittel der Körperlänge einnehmend. Hoden lang, der vordere bis zum Oesophagusende, der hintere bis zum Hilfsorgan hinreichend. Vas deferens und Ductus ejaculatorius ähnlich wie beim *Enoplus communis* gebaut, fast gleich lang und ein Viertel der Körperlänge einnehmend. Spicula zuerst schmal, dann (hintere $\frac{5}{6}$ ihrer Länge) gleichmässig breit. Das distale Ende des Spiculums schräg nach hinten abgestumpft und einen flachen rechtwinkeligen hinteren Zahn tragend. Vordere Krümmung des Spiculums einen Kreisbogen von 140° darstellend, seine Chorde dem Drittel des Schwanzes gleich. Accessorisches Stück dreiteilig. Von jedem Teil läuft ein hinterer Fortsatz aus und die distalen Enden aller Fortsätze sind miteinander verschmolzen; von hinten gesehen, bilden die Seitenfortsätze ein Oval, dessen grösserer Durchmesser der Medianfortsatz ist. Die Entfernung des leicht chitinierten s-förmigen Hilfsorgans (22μ lang) vom After ist zweimal so lang, wie die Spiculumchorde. Eigentliche geschlechtliche Borsten scheinen zu fehlen. Die vordere Zelle der Schwanzdrüse am Beginn des hinteren Sechstels des Körpers. — Kolaffjord, Catharinahafen, Hirschenfjord; im Muschelsande mit gelbem Schlamm; einige Meter tief.

Enplloides n. g.

Walzenförmige Würmer von mittelmässiger Grösse. Cutis fein geringelt, Querreihen von Punkten einschliessend, dünne

1) Etwas Aehnliches s. beim *Enoplolaimus australis* de Man 1904. T. IV. f. 6 b.

und lange Borsten tragend. Längsfelder gut entwickelt. Polymyaria. Drei sehr grosse klappenartige bewegliche Lippen. Mundhöhle weit. Drei bewegliche Mundkiefer von chitinösem gewundenem Ring („Gerüst“) umfasst. Vordere Kiefferränder eingebuchtet und je zwei (resp. drei) zahnartige innere Fortsätze tragend. Chitinöse Schilder und Schlingen, die Winkel der Lippenausschnitte befestigend. Drei Zähne („Onchen“) vom Boden der Mundhöhle nach vorn hervorragend. Chitinöse Capsel vom Ring bis zur Kopflinie. Oesophagus wellenförmig aus- und eingebuchtet, nicht stark pigmentiert. Ocelli fehlend. Nervenring weit vor der Halblänge der Oesophagus. Darm aus mehreren Zellenreihen zusammengesetzt. Sechs Kopfborsten im vorderen, zehn im hinteren Kranze. Bauchdrüse fehlend, Schwanzdrüse vorhanden. Weibliche Geschlechtsorgane paarig, Ovarien umgeschlagen, Vulva in der Körpermitte oder etwas hinter ihr. Spicula paarig symmetrisch. Accessorisches Stück dreiteilig. Hilfsorgan, ähnlich wie beim *Enoplus* Bast. und *Enoplolaimus* de Man, vorhanden¹⁾.

5. *Enoploides murmanicus* n. sp. ♂ — 2,4 mm.; ♀ — 2,9 mm.; $a = 35-40$; $b = 7-8,5$; c beim ♂ = 13; beim ♀ = 12. Körper nach beiden Enden kaum verjüngt. Schwanz im zweiten Drittel plötzlich verschmälert, hinteres Drittel in der ganzen Ausdehnung vom gleichen Durchmesser (ein Viertel des Körperdurchmessers beim After breit). Schwanzende stumpf zugrundet. Cutis sehr dünn. Kopfborsten vom zweiten Kranze dünn und lang, dem Halbdiameter des Kopfes gleich. Am hinteren Rand der Kopfcapsel beim ♂ ein dritter Kranz von 20 Borsten, von welchen die grösseren so lang, wie die vom zweiten Kranze. Die Längskanten der Mundkiefer parallel und stärker chitinisiert als die Kieffermitte. Zahnartige Fortsätze (resp. Flügel der Bogen) im rechten Winkel vom Seitenrand der Mundkiefern nach innen und lateralwärts auslaufend. Die Entfernung der beiden Zahnspitzen von einander zweimal so lang wie die Mundkiefer breit. „Onchen“ kurz, schräg zugespitzt, von gleicher Höhe. Spicula schmal (Vorderende etwas breiter), nicht stark gekrümmt, Spiculumchorde einem Fünftel des Schwanzes gleich. Accessorisches Stück dreiteilig, ohne hinteren Fortsatz, der Halblänge der Chorde gleich. — Kolafjord,

1) Der von Bütschli beschriebene (1874) *Enoplus labiatus* (resp. *Enoplus paradoxus*) ist dieser Gattung sehr nahe verwandt.

Catharinahafen; im schlammigen Sande mit Steinen; einige Meter tief.

6. *Enoploides pellucidus* n. sp. — Ein befruchtetes Weibchen, ohne reife Eier — 3 mm.; $a = 30$; $b = 3,5$; $c = 14$. Der oben beschriebenen Art sehr nahe verwandt. Die Körperdurchmesser auf der Höhe des Mundhöhlenbodens, des Darmbeginns, der Vulva und des Afters verhalten sich wie 7:10:11:7. Mundhöhle 20 μ tief. Vulva am Ende des zweiten Körperdrittels. Der Durchmesser des Schwanzes am Beginn des zweiten Drittels einem Drittel des Diameters beim After gleich, dann bis zur langen Endspitze kaum verjüngt. Cutis sehr dünn und durchsichtig. Borsten dünn und lang. Mundkiefer durchsichtig, nach hinten ausgebreitet, schwach eingebuchtet. Die Entfernung der beiden Zahnspitzen von einander dreimal so lang, wie der kleinste Durchmesser der Mundkiefer. — Kolafjord; im Schlamm; 70—80 Mtr. tief.

7. *Enoploides typicus* n. sp. ♂ — 2,6 mm.; $a = 40$; $b = 4,6$; $c = 14$. Die Körperdurchmesser beim zweiten Borstenkranze, Nervenringe, Darmbeginne, der grösste Durchmesser und der beim After verhalten sich wie 3:5:6:8:5. Schwanz an der Halblänge am meisten verjüngt (ein Fünftel des Durchmessers beim After breit), Schwanzende eine ovale Anschwellung bildend. Kopf nicht scharf abgegrenzt. Kopfborsten des zweiten Kranzes erst sehr dick und dann plötzlich verjüngt. Die grösseren Borsten (8,2 μ) etwas länger, als der Kopfdurchmesser an der Stelle ihrer Befestigung, oder zweimal so lang, wie die kleineren und die sämtlichen Borsten des ersten Kreises. Seitenorgane ein wenig vorspringend. Mundkiefer stark chitinisiert, tief eingebuchtet, die Entfernung der beiden Zahnspitzen von einander und der kleinste Kieferdurchmesser sich wie 4:3 verhaltend. Mundkiefer nach hinten ausgebreitet und mit ein Paar flachen Füssen den „Onchus“ umfassend. Der grösste Onchus links ventral. Gesamte Chitingebilde des Kopfendes gut entwickelt. Mundhöhle ziemlich tief (9,3 μ). Nervenring am Ende des vorderen Oesophagusviertels. Spicula und accessorisches Organ ähnlich wie beim *Enoplolaimus tenuicaudatus* n. sp. und anderthalbmal so lang wie der Schwanz. Die Entfernung der Ausmündungsöffnung des Hilfsorgans vom After halb so lang, wie der Schwanz. — Kolafjord; Schlamm; 70—80 Mtr. tief.

8. **Enoploides tridentatus** n. sp.; ♀ (ohne Eier) = 5,6 mm.; $a = 30$; $b = 4,7$; $c = 21$. Körper in der Mitte zweimal so breit, wie am zweiten Kopfborstenkranz und beim After, nach vorn nur von der Pylorusgegend, nach hinten kurz vor dem After sich verschmälernd. Kegelförmiger vorderer Teil des Schwanzes etwas länger, als der hintere, fadenförmige, und das Schwanzende ein wenig verdickt. Kopfborsten des zweiten Kranzes kaum ein Fünftel des Kopfdurchmessers erreichend. Capsel stark ausgebildet, Mundkiefer stark chitinisiert, schwach eingebuchtet. Der kleinste Kieferdurchmesser und die Entfernung der beiden Seitenzahnsitzen von einander sich wie 6:9 verhaltend. Auch dritter mittlerer Kieferzahn, ähnlich wie die Seitenzähne, vorhanden. Schilde und Schlingen stark ausgebildet. „Onchen“ kurz und stumpf, alle drei von gleicher Höhe. Nervenring am Ende des vorderen Oesophagusdrittels. Darmzellen mit braunen Pigmentkörnchen vollgestopft. Vulva in Körpermitte. Kolafjord.

delmole 9. **Oncholaimus derjugini** n. sp. ♂ — 2,7 mm.; ♀ — 3 mm.; a beim ♂ = 40; beim ♀ = 30; $b = 6$; c beim ♂ = 20; beim ♀ = 22. Körper nach beiden Enden allmählig verjüngt. Schwanz beim ♀ von der Halblänge an fadenförmig. Beim Männchen erreicht der vordere kegelförmige Teil nur ein Drittel der Länge des Schwanzes. Hier liegt eine ventrale grosse stumpfkegelförmige Warze. Ein Kranz von zehn Kopfpapillen. Mundhöhle schmal (2×1) und lang (45μ), ihre Wände parallel. Der grösste Zahn (Onchus) rechts ventral, die Länge dieses Zahnes und der beiden übrigen sich wie 5:4 verhaltend. Nervenring am Ende des vorderen Oesophagusdrittels, Bauchdrüsenporus weit vor dem Ringe. Weibliche Geschlechtsorgane paarig, Vulva ein wenig hinter der Körpermitte. Die Entfernung vom After bis zu den Endröhren des „röhrenförmigen Organs“ zweimal so lang wie der Schwanz. Spicula schmal, schwach gekrümmt, etwas länger als der Schwanz. Zwei bogenförmige Reihen von Börstchen, von denen die hinteren klein und papillenartig sind, vor der Anusspalte beim Männchen. Die vorderen Enden der Bogenreihen in der Ventralmedianen nicht zusammenkommend. Vordere Schwanzdrüsenzelle eine Strecke weit vor dem After. — Mogilnojesees.

delmole 10. **Oncholaimus anthophorus** n. sp. ♂ — 3,5 mm.; ♀ — 4,7 mm.; $a = 25-30$; $b = 6-7$; $c = 37-39$. Die Körper-

durchmesser des Weibchens am Kopfborstenkreise, Mundhöhlenboden, Nervenring, an der Körpermitte (der grösste!) und am After sich wie 3:4:8:16:18:4 verhaltend. Kopfborsten ein Viertel des Kopfdurchmessers lang. Aehnliche Borsten an den Submedianen über dem ganzen Leib. Längsfelder ausserordentlich entwickelt, so dass in der Aftergegend die gesamte Muskulatur kaum ein Viertel der Körperperipherie einnimmt. Mundhöhle 40μ tief, fast dreimal so lang, wie breit. Der grössere Zahn (Onchus) rechts ventral. Die Längsmasse der drei Zähne sich wie 7:6:5 verhaltend. Seitenorgane der Gattung typisch, 13μ breit. Bauchdrüsenporus etwas vor dem Mundhöhlenboden. Weibliche Geschlechtsorgane einseitig, nur der vordere Teil vorhanden. Bis acht Eier im Uterus, nicht in einer Reihe liegend. Vulva am Ende des zweiten Körperdrittels. Schwanz beim ♀ plötzlich verschmälert, so dass der kegelförmige Teil kaum ein Viertel der Länge erreicht. Der fadenförmige hintere Teil am Ende stumpf zugespitzt. Spicula stäbchenförmig, mit Knöpfen an den proximalen Enden versehen, vor den distalen Enden etwas ausgebreitet, der Halblänge des Schwanzes gleich. Accessorisches Organ einteilig. Dicht vor und um den After eine Rosette, d. h. eine kreisförmige Hautfalte (— ihr Durchmesser 20μ oder einem Fünftel des Schwanzes gleich —), am Rande mit 18—20 Papillen dicht besetzt. Innerhalb ein zweiter Kreis von sieben grösseren Papillen, im Centrum — noch eine, die grösste Papille. Hinten von der Rosette der Schwanz plötzlich fadenförmig verjüngt. — Kolafjord, Hirschenfjord; im Sande, 20—30 μ tief.

11. **Eurystoma lithothamni** n. sp. ♂ — 5,8 mm.; ♀ — 6,4 mm.; a beim ♂ = 100; beim ♀ = 95; $b = 5,5-6$; c beim ♂ = 45; beim ♀ = 55. Dem *Eurystoma filiforme* de Man 1888 sehr ähnlich. Mundhöhle 20μ tief, die Entfernung der Augen vom Mundende zweimal so lang. Nervenring am Beginn des zweiten Oesophagusdrittels, Bauchdrüse hinter dem Pylorus, Drüsenporus auf der Höhe des Mundhöhlenbodens. Jeder Uterus ein Ei enthaltend. Die Entfernung zwischen den Oeffnungen der Hilfsorgane grösser als die doppelte Spiculumchorde. Vor dem Anus an jeder Seite drei Borsten, je zwei vordere auf warzenförmigen Erhebungen sitzend. Ausserdem zwei Reihen von kleineren Börstchen, das hintere Hilfsorgan erreichend. Accessorisches Stück ist so

lang wie ein Drittel der Chorde, und folgenderweise gebildet: es ist ein Querbogen mit zwei Ausschnitten für die Spicula am Vorderrande; von den Bogenenden laufen zwei paarige Leisten, von der Bogenmitte — eine dritte, unpaar, schräg dorsalwärts aus. Alle drei laufen hinten in einem Punkt zusammen und bilden einen hinteren Fortsatz, der so lang ist wie jede Leiste. — Palafjord; im Lithothamnium murmanicum Elenkin.

12. **Symplocostoma murmanicum** n. sp. ♂ — 5,7 mm.; ♀ 7,6 mm.; $a = 35$; $b = 4,5-5$; $c = 25-26$. Der Bau der Mundhöhle, die Lage des Nervenringes, des Bauchdrüsenporus und der Vulva ähnlich wie beim *Symplocostoma longicollis* Bast. 1866, aber die Gesamtlänge grösser und der Schwanz verhältnismässig länger als bei der letztgenannten Art. Zwei Reihen von fünf Papillen vor dem After beim ♂, ausserdem zwei spitze Borstenpapillen und dicht vor der Anusspalte noch zwei echte Borsten. Hinter dem After zwei ziemlich regelmässige subventrale Reihen von je 9 Borsten. Spicula lang und schmal, nicht stark gekrümmt und so lang wie der Schwanz. — Catharinahafen; im schlammigen Sande; einige Meter tief.

13. **Axonolaimus limalis** n. sp. ♂ — 2,7 mm.; ♀ — 3 mm.; $a = 35$; $b = 13-15$; $c = 20$. Körper nach beiden Enden allmählich verschmälert. Schwanz kegelförmig. Cutis fein geringelt. Der erste Borstenkranz von vier submedianen Borsten, der zweite (— hinter den Seitenorganen —) von sechs Borsten, von welchen zwei lateral und vier submedian sind. Die vorderen Borsten 22μ lang, die hinteren etwas kürzer. Mundhöhle 34μ lang und 9μ breit, fast ein Viertel der Oesophaguslänge erreichend. Der vordere Teil der Mundhöhle der Halblänge der hinteren gleich. Nervenring vor der Oesophagusmitte. Seitenorgane der Gattung typisch, $7,5 \mu$ lang, an der Grenze der Mundhöhlen Theile. Das vordere Ovarium umgeschlagen, das hintere eine doppelte Schlinge bildend, so dass das Ende nach hinten gestreckt ist. Jeder Uterus ein Ei enthaltend. Die Spicula sichelförmig gekrümmt, vorn ausgebreitet. Spiculumchorde die Halblänge des Schwanzes kaum erreichend oder zweimal so lang wie das accessorische Organ mit den hinteren Fortsätzen. Zwei subventrale Reihen von je 10 postanalen Borsten. — Catharinahafen; im schlammigen Sande; einige Meter tief.

14. **Axonolaimus impar** n. sp. ♂ und ♀ — 5 mm.; a beim ♂ = 100; beim ♀ = 95; $b = 23-24$; $c = 28-29$. Körper nach beiden Enden nur wenig und allmählich verschmälert. Schwanz kegelförmig, im letzteren Viertel stärker verjüngt. Über den ganzen Leib in den Submedianen einzelne Borsten zerstreut. Vier lange und dünne Kopfborsten, beim ♂ noch sechs hinter den fast runden typischen Seitenorganen. Mundhöhle $7,5 \mu$ tief, ein Fünftel des Oesophagus nicht erreichend, ihr hinterer Teil zweimal so lang wie der vordere. Bauchdrüsenporus auf der Höhe der Mundhöhlenmitte, die Drüse selbst hinter dem Pylorus. Oesophagus erst sehr schmal, aber sein Ende eiförmig angeschwollen und in den Darmbeginn gesenkt. Nervenring am Beginn dieser Anschwellung, d. h. am Ende des zweiten Drittels des Oesophagus. Vulva vor der Körpermitte (3:4). Weibliche Geschlechtsorgane unpaar, nur der hintere Teil vorhanden. Ovarium umgeschlagen, im Uterus bis 30 Eier. Spicula stark sichelförmig gebogen, Spiculumchorde fast ein Viertel des Schwanzes messend. Die Länge des accessorischen Organs hinteren Fortsatz mitgerechnet und die Chorde sich wie 7:11 verhaltend. Zwei subventrale postanale Reihen von 15 ziemlich langen und dünnen cylinderförmigen Borsten. Der hintere Hode umgeschlagen, der vordere — nicht umgeschlagen. — Catharinahafen; Strandzone.

Tripyloides vulgaris de Man 1886. (?) Vielleicht eine neue Art: Körper sehr schlank ($a = 60-75$), die Entfernung der Seitenorgane vom Mundende der doppelten Mundhöhlenlänge gleich. — Mogilnojese.

15. **Sphaerolaimus brevicollis** n. sp. ♂ — 2,1 mm.; ♀ — 2,8 mm.; $a = 20-24$; $b = 5-5,6$; c beim ♂ = 9—10; beim ♀ = 10—11; Cutis fein geringelt. Statt des zweiten Papillenkranzes (vergl. *Sphaerolaimus hirsutus* Bast. 1866 — de Man 1907) ein Kranz von echten Borsten vorhanden, von denen die laterale sehr klein. Oesophagus verhältnismässig kurz, Nervenring um die Oesophagusmitte, Bauchdrüsenporus am Ende des zweiten Oesophagusdrittels. Spicula mit einer breiten Membran versehen den ganzen hinteren (ausgebogenen) Rand entlang. — Catharinahafen; im Ebbeschlamm. Mogilnojese.

Metalinhomoeus typicus de Man 1907. (?) Körper bedeutend mehr verschmälert ($a = 100$) und länger (bis 4,35 mm.) als bei typischen Exemplaren. — Mogilnojese.

16. **Linhomoeus (Paralinhomoeus) linurus** n. sp. ♂ — 6 mm.; ♀ — 6,4 mm.; *a* beim ♂ = 70; beim ♀ = 55; *b* = 16—18; *c* beim ♂ = 7; beim ♀ = 9—10. Körper langgestreckt und nach vorn nur von der Pylorusgegend an verschmälert. Die Körperdurchmesser auf der Höhe der Seitenorgane und am Darmbeginn sich wie 7 : 4 verhaltend. Schwanz beim ♀ zweimal, beim ♂ zweiundhalbmals so lang wie der Oesophagus. Vier Fünftel der Länge des Schwanzes bei ♂ und nur drei Viertel beim ♀ fadenförmig. Schwanzende kaum merkbar verdickt. Cutis fein geringelt. Leib und Schwanz borstenlos. Vorderer Kopfborstenkranz von 10 dichten und kurzen Borsten, die grössere von den submedianen 4 μ lang. Auf der Höhe der Seitenorgane noch ein Kranz von sechs kürzeren Borsten, Mundhöhlenbau ähnlich wie beim *Paralinhomoeus lepturus* de Man 1907. Die das Vestibulum umfassende chitinöse Röhre vorhanden. Die Peripherie eines jeden Seitenorgans von einem schrägen Kanal durchschnitten. Oesophagus am Ende eiförmig verdickt. Hier voluminöse Bauchdrüse. Drüsenporus gegenüber dem Nervenring, d. h. an der Oesophagusmitte. Darm breit, sein vorderster Teil eine Strecke weit pigmentlos. Vulva etwas vor der Körpermitte. Ovarien nicht umgeschlagen. Spicula leistenförmig, breit, nicht stark gekrümmt (— die hintere Krümmung ansehnlich grösser, als die vordere —), mit flachem Knopfe, halb so breit, wie das Spiculum selbst im grössten Durchmesser, am proximalen Ende versehen. Spiculumchorde dem Körperdurchmesser beim After gleich oder etwas länger, als ein Viertel des Schwanzes. Accessorisches Stück, mit 2 hinteren Fortsätzen versehen, halb so lang wie die Spiculumchorde. Cutis vor dem After beim Männchen eine Strecke weit (— fünfmal so lang wie die Chorde —) wellenförmig ein- und ausgebuchtet, und an den ausgebogenen Stellen irgend welche Drüsen ausmündend. — Kolafjord, Catharinahafen; im Schlamm mit Steinen; 30—40 Mtr. tief.

17. **Halichoanolaimus minor** n. sp. ♂ — 1,6 mm.; ♀ — 1,3 mm.; *a* beim ♂ = 40; beim ♀ = 20; *b* = 6,5; *c* beim ♂ = 6,7; beim ♀ = 7,5. Der gesamte Körper fast überall von gleichem Durchmesser. Die hinteren $\frac{4}{5}$ des Schwanzes fadenförmig. Cutis geringelt, Querreihen von Punkten einschliessend. Zehn echte, obgleich sehr kurze Kopfborsten, hinter den Seitenor-

ganen in Submedianen noch je zwei Börstchen hintereinander. Seitenorgane spiralig, mit fünf Wendungen versehen, halb so breit wie der Kopfdurchmesser. Mundhöhle ähnlich gebaut, wie beim *Halichoanolaimus robustus*, 30 μ tief. Seine beiden Abschnitte gleich lang. Vulva in Körpermitte, jeder Uterus ein Ei enthaltend, Ovarien umgeschlagen und die gesamten Geschlechtsröhren des Weibchens nicht länger als $\frac{1}{6}$ des Körpers. Spicula gleichmässig breit, halbkreisförmig, mit keilförmigen vorderen Fortsätzen vor den schrägen Enden versehen. Spiculumchorde 56 μ lang oder $\frac{1}{4}$ des Schwanzes gleich. Accessorisches Stück so lang, wie drei Fünftel der Spiculumchorde. Ductus ejaculatorius etwas länger, als ein Drittel des Körpers. Vor dem After beim Männchen einige ventrale Papillen kaum bemerkbar. — Kolafjord, Catharinahafen; einige Meter tief.

18. **Halichoanolaimus dolichurus** n. sp. ♂ — 3,5 mm.; *a* = 40; *b* = 9,5; *c* = 6. Körper nach beiden Enden mehr verjüngt als bei der erstbeschriebenen Art, die Durchmesser des Körpers auf der Höhe der Seitenorgane und des Afters zwei Drittel des grössten Durchmessers gleich. Die $\frac{8}{9}$ des Schwanzes fadenförmig. Cutis geringelt und punktiert. Zehn Kopfpapillen. Seitenorgane spiralig mit vier Wendungen, ein Sechstel des Kopfdurchmessers breit. Mundhöhle 60 μ tief, ihre beiden Abschnitte gleich lang. Die Chitinleisten¹⁾ des hinteren Abschnitts von vorn ausgeschnitten. 27 löffelförmige Fortsätze an der Grenze der Abschnitte der Mundhöhle. Spicula schwach gekrümmt und mit keilförmigen Fortsätzen versehen. Accessorisches Stück nicht länger als eine Hälfte der Spiculumchorde, diese letztere $\frac{1}{7}$ des Schwanzes gleich. Sieben flache Warzen, mit Papillen versehen, vor dem After beim Männchen, die vordere Warze eine Strecke vom After dreimal so weit, wie die Spiculumchorde lang. — Catharinahafen, Kolafjord; mit der vorhergehenden Art vergesellschaftet.

1) Diese Chitinleisten dienen nicht zum Reiben (de Man, 1888), denn Vertreter dieser Gattung sind Räuber und verschlingen andere Nematoden ganz heil. Von den hinteren Leistenrändern laufen nach vorn und nach aussen Muskeln aus. Auch die Rippen des vorderen Abschnitts der Mundhöhle sind Anheftungsstellen der drei Quermuskeln, die zusammen einen Sphinkter bilden. Die löffelartigen Zahnfortsätze dienen dazu, die verschlungene Nematode festzuhalten.

19. *Halichoanolaimus rapax* n. sp. ♂ — 5,8 mm.; ♀ — 6,1 mm.; $a = 40-45$; $b = 12$; c beim ♂ = 35; beim ♀ = 40. Der *Spilophora punctata* v. Linst. sehr nahe verwandt. Die Körperdurchmesser des Weibchens bei den Seitenorganen und dem Darmbeginn, der grösste Durchmesser und der beim Anus sich wie 4 : 8 : 9 : 5 verhaltend. Schwanz kegelförmig, am Beginn des hinteren Viertels etwas angeschwollen und mit einer stumpfen Endröhre endigend. Die Punkte der Cutis sehr gross, in der Region des Darmbeginns die Entfernung der Punktreihen voneinander $3,5 \mu$ gleich. Jede von den sechs Lippen zweimal von vorn ausgeschnitten, so dass jede Lippe ein Dreiblatt bildet. Zwölf Kopfpapillen bei der Lippenbasis. Dicht dahinter ziemlich dünne Kopfborsten, ein Sechstel des Kopfdurchmessers lang (22μ). Seitenorgane spiralig mit zwei, obgleich sehr breiten Wendungen. Mundhöhle 75μ tief, der vordere Teil kürzer als der hintere. Die löffelartigen Fortsätze sind sehr gross und es scheinen drei unpaarig (vordere Reihe) und sechs paarig zu sein. Chitinleisten des hinteren Abschnitts der Mundhöhle von vorn fast bis zum Hinterrand, jede Lappe nochmals bis zur Drittellänge ausgeschnitten. Vulva am Beginn des hinteren Körperviertels. Ovarien umgeschlagen, das vordere zweimal so lang wie das hintere und einem Fünftel der Körperlänge gleich. Reife Eier nicht gesehen. Spicula kaum gebogen, Spiculumchorde 75μ lang oder ein wenig kürzer als die Halblänge des Schwanzes. Accessorisches Stück einer Hälfte der Chorde gleich. Vor dem After beim ♂ eine Reihe von 20—22 ventralen Saugnapfen im Form flacher Schüsselformen (7μ breit), mit je einer Oeffnung in der Mitte versehen. Diese Reihe ein wenig länger, als $\frac{1}{10}$ des Körpers. Dicht vor der Anusspalte zwei Börstchen, hinter dieser zwei Reihen von sieben sehr kleinen Papillen. — Kolafjord, Palafjord. Im Sande Mogilnojesees.

20. *Cyatholaimus tenuicaudatus* n. sp. ♂ — 2 mm.; ♀ — 1,75 mm.; $a = 20$; $b = 6$; c beim ♂ = 7; beim ♀ = 8. Die Körperdurchmesser bei der Kopfeinschnürung, dem Nervenringe, dem Darmbeginn, der grösste Durchmesser und der beim After sich wie 1 : 4 : 5 : 5 : 4 verhaltend. Die hinteren zwei Drittel des Schwanzes fadenförmig. Cutispunktchen über den Seitenfeldern selten und unregelmässig zerstreut. Kopfpapillen gut gebildet, Kopfborsten klein. Seitenorgane zwei Drittel des

Kopfdurchmessers breit, mit fünf Wendungen. Mundhöhle 23μ tief, Zahnschneide am Ende des vorderen Drittels. Die Entfernung des Drüsenporus vom Mundende dreimal so lang wie die Mundhöhle tief, der Ausführungsorgan eine Ampulle bildend. Nervenring vor der Mitte des Oesophagus, dieser letztere am Ende eiförmig verdickt. Darmzellenpigment braun. Stark muskulöse Vulva ein wenig vor der Mitte des Körpers. Paarige Ovarien umgeschlagen. Spicula ähnlich wie beim *Cyatholaimus elongatus* de Man 1907, aber verhältnismässig schmaler, erst parallel der Längsachse des Körpers, dann (— das hintere Drittel —) im stumpfen Winkel nach vorn gebogen. Spiculumchorde 82μ lang oder einem Drittel des Schwanzes gleich. Accessorisches Organ fast so lang wie die Chorde, seine paarigen Teile im stumpfen Winkel gebogen. An den ventralen Enden der paarigen Teile mehrere Zähnchen, von welchen die grösseren an den Seitenrändern.

Cyatholaimus caecus Bast 1866 (de Man 1889). Meine Exemplare sind bedeutend länger als die typischen, und das Männchen hat zehn preanale Papillen.

21. *Parasabatieria kolaensis* n. sp. ♂ und ♀ — 4 mm.; a beim ♂ = 35; beim ♀ = 30; $b = 10$; c beim ♂ = 13,5; beim ♀ = 15—16. Die Körperdurchmesser des Männchens bei der Kopfeinschnürung, dem Nervenring, Darmbeginn, der grösste Durchmesser und der beim After sich wie 7 : 20 : 25 : 27 : 22 verhaltend, beim Weibchen — wie 7 : 21 : 23 : 35 : 18. Kopfborsten ein wenig kürzer als ein Viertel des Kopfdurchmessers. Seitenorgane spiralig, mit zwei Wendungen, und so breit als der Halbdurchmesser des Kopfes. Bauchdrüse und ihre Ampulle scheinen doppelt zu sein. Nervenring hinter der Oesophagusmitte. Spicula wie bei *Parasabatieria vulgaris* de Man 1907 gebaut, drei Fünfteln der Länge des Schwanzes gleich. Accessorisches Stück ein wenig kürzer als die Halblänge der Spiculumchorde. Die hinteren zwei Fünftel des Schwanzes fadenförmig, Schwanzende verdickt. 38—40 preanale Papillen beim Männchen. Die Entfernung der vorderen Papille von dem Anus zweiundhalbmal so lang wie der Schwanz. Von jeder Seite zwei Preanalborsten. Vulva in der Körpermitte. — Catharinahafen; Ebbeschlamm.

22. *Araeolaimus dolichoposthius* n. sp. Sämtliche Massverhältnisse und äussere Merkmale ähnlich wie beim *Arae-*

olaimus elegans de Man 1888, aber der Schwanz dreimal so lang wie die Spicula. — Catharinahafen, Mogilnojesee.

23. **Leptosomatum tetrophtalmum** n. sp. ♀ — 12,7; $a = 60$; $b = 7$; $c = 75$. Der Bau des Kopfendes ähnlich wie beim *Leptosomatum elongatum* Bast. 1866 (de Man 1893). Hinter den rotbraunen, kegelförmigen, mit lichtbrechenden Körperchen versehenen Augen noch ein Paar heller Pigmentflecke, ähnlich wie bei den *Enoplus*-arten. Nervenring am Ende des vorderen Oesophagusdrittels, Vulva am Ende des zweiten Körperdrittels. Querfaserschicht der Cutis am Vorderende zu sehen. — Palafjord, Mogilnojesee.

24. **Thoracostoma coecum** n. sp. ♂ — 8,9 mm.; ♀ — 10 mm.; $a = 75$; $b = 6$; $c = 73-75$. Die Kopfkappe 30μ lang und ähnlich wie beim *Thoracostoma figuratum* Bast. gebaut, nur die Ausschnitte breiter und die Guirlande von Chitinstückchen nur an den medianen Lappen, dem Hinterrand entlang. Kopf mit echten Borsten versehen. Augen fehlend und Oesophagusgegend kaum pigmentiert. Nervenring am Ende des vorderen Oesophagusdrittels. Vulva am Beginn des hinteren Körperdrittels. Beide Spicula etwas kürzer als der Schwanz, das rechte Spiculum nur vier Fünfteln des linken gleich. Accessorisches Stück mit vorderen und hinteren paarigen Fortsätzen versehen. Zwei subventrale Reihen von 9 Borsten vor dem After beim Männchen, hinter dem After noch zwei Reihen von 5 Börstchen. Auf der Höhe des vorderen Endes der preanal Borstenreihen ein Hilfsorgan vorhanden, vor ihm eine ventrale Reihe von 8 Warzen. An der Bauchseite des Schwanzes, da, wo beim *Thoracostoma denticaudatum* und *Th. Schneideri* ein typischer Zahn hervortritt, liegt eine flache Anhöhe, mit mehreren Drüsenausmündungen versehen. Dicht vor der Ausmündungsöffnung der Schwanzdrüse an jeder Seite eine Querreihe von vier dreieckigen Borstenpapillen. Palafjord; im Lithothamnium.

25. **Thoracostoma arcticum** n. sp. ♂ — 30,5 mm.; ♀ — 37,1 mm.; $a = 90$; $b = 8-10$; $c = 170$. Diese ausserordentlich grosse Nematode ist dem *Thoracostoma antarcticum* v. Linstow (de Man 1904) sehr nahe verwandt. Kopfende ähnlich wie bei der letztgenannten Art gebaut, ein dorsaler Zahn vorhanden. Kopfborsten kurz und dünn. Die Entfernung der mit lichtbrechenden Körperchen versehenen Augen

vom Kopfende viermal so lang wie die Kappe. Die Körperdurchmesser des Männchens beim Hinterrande der Kappe und bei den Augen, der grösste Durchmesser und der beim After sich wie 2:5:18:19 verhaltend. Der Bau der Spicula und des accessorischen Organs dem *Th. antarcticum* sehr ähnlich. Hilfsorgan weit vor den Spicula. Zwei Reihen von 8 ziemlich dicken preanal Borsten bis zum Hilfsorgan. Vor dem letzteren verwandeln sich die Borsten (noch je 8—9) in Papillen und sitzen auf den warzenförmigen Erhebungen. Hinter dem After zwei Reihen von kleinen Börstchen und von jeder Seite drei Paar starker Borsten. Dicht vor der Ausmündungsöffnung der Schwanzdrüse an jeder Seite zwei dreieckige Borstenpapillen. — Palafjord; im Lithothamnium murmanicum.

Des Kolafjords Artenverzeichnis¹⁾.

- | | | |
|--------|-----|--|
| I. | 1. | <i>Enoplus alatus</i> n. sp. |
| | 2. | „ <i>auriculatus</i> n. sp. |
| | 3. | „ <i>brevis</i> Bast. 1866. |
| II.* | 4. | <i>Enoplolaimus</i> ²⁾ <i>vulgaris</i> de Man 1893. |
| | 5. | „ <i>tenuicaudatus</i> n. sp. |
| | 6. | „ <i>acantholaimus</i> n. sp. |
| III. | 7. | <i>Enoploides</i> ²⁾ n. g. <i>murmanicus</i> n. sp. |
| | 8. | „ <i>pellucidus</i> n. sp. |
| | 9. | „ <i>typicus</i> n. sp. |
| | 10. | „ <i>tridentatus</i> n. sp. |
| IV. | 11. | <i>Oncholaimus</i> ²⁾ <i>vulgaris</i> (Bast. 1866) Bütschli 1874. |
| | 12. | „ <i>brachycercus</i> de Man 1889. |
| | 13. | „ <i>anthophorus</i> n. sp. |
| V. | 14. | <i>Eurystoma lithothamnii</i> n. sp. |
| VI. | 15. | <i>Symplocostoma murmanicum</i> n. sp. |
| VII.* | 16. | <i>Anoplostoma viviparum</i> Bast. 1866. |
| VIII.* | 17. | <i>Axonolaimus</i> ²⁾ <i>spinosus</i> Bütschli 1874. |
| | 18. | „ <i>limalis</i> n. sp. |
| | 19. | „ <i>impar</i> n. sp. |
| IX. | 20. | <i>Sphaerolaimus</i> ²⁾ <i>brevicollis</i> n. sp. |

1) Neun Arten, die auch in dem See Mogilnoje gefunden sind, werden mit einem Sternchen bezeichnet.

2) Eine von den 14 Gattungen, die in meinen Sammlungen ausser den hier erwähnten noch andere Vertreter haben.

- X. 21. *Linchomoeus* ²⁾ (*Eulinhomoeus*) *elongatus* Bast. 1866.
22. " (*Paralinhomoeus*) *lepturus* de Man 1907.
23. " " *linurus* n. sp.
- XI. 24. *Halichoanolaimus* ²⁾ *robustus* Bast. 1866.
25. " *minor* n. sp.
26. " *dolichurus* n. sp.
27. " *rapax* n. sp.
- XII. 28. *Cyatholaimus* ²⁾ *elongatus* de Man 1907.
29. " *tenuicaudatus* n. sp.
- XIII. 30. *Chromadora* ²⁾ *vivipara* de Man 1907.
- XIV.* 31. *Desmodora* *serpentulus* de Man 1899.
- XV.* 32. *Monoposthia* *costata* Bast. 1866.
- XVI. 33. *Parasabatieria* ²⁾ *kolaensis* n. sp.
- XVII.* 34. *Spira* *parasitifera* Bast. 1866.
- XVIII.* 35. *Araeolaimus* *dolichoposthius* n. sp.
- XIX. 36. *Oxystoma* ²⁾ *elongatum* Bütschli 1874.
- XX.* 37. *Anticoma* ²⁾ *limalis* Bast. 1866.
38. " *pellucida* Bast. 1866.
- XXI.* 39. *Leptosomatium* ²⁾ *tetrophthalmum* n. sp.
- XXII. 40. *Thoracostoma* ²⁾ *Schneideri* Bütschli 1874.
41. " *caecum* n. sp.
42. " *arcticum* n. sp.
- XXIII. 43. *Camacolaimus* *tardus* de Man 1889.
- XXIV. 44. *Dolicholaimus* *marioni* de Man 1888.

Artenverzechnis des Relictensee Mogilnoje ¹⁾.

- I. 1. *Enoplus* *communis* Bast. 1866.
- II.* 2. *Enoplolaimus* *vulgaris* de Man. 1893.
- III. 3. *Oncholaimus* ²⁾ *derjugini* n. sp.
- VI.* 4. *Anoplostoma* *viviparum* Bast. 1866.
- V.* 5. *Axonolaimus* *spinosus* Bütschli 1874.
- VI. 6. *Tripyloides* *vulgaris* (?) de Man 1886.
- VII. 7. *Metalinhomoeus* *typicus* (?) de Man 1907.
- VIII. 8. *Cyatholaimus* ²⁾ *caecus* (?) Bast. 1866.
- IX.* 9. *Desmodora* *serpentulus* de Man 1889.
10. " *scaldensis* de Man 1889.
- X.* 11. *Monoposthia* *costata* Bast. 1866.
- XI.* 12. *Spira* *parasitifera* Bast. 1866.
- XII.* 13. *Araeolaimus* *dolichoposthius* n. sp.
- XIII.* 14. *Anticoma* *limalis* Bast. 1866.
- XIV.* 15. *Leptosomatium* *tetrophthalmum* n. sp.

1) Neun Arten, die auch im Kolafjord gefunden sind, werden mit einem Sternchen bezeichnet.

2) Eine von den 2 Gattungen, die in den Sammlungen von K. Derjugin ausser den hier erwähnten noch andere Vertreter haben.